

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)

Sommer 2020

Stand 12.11.2020

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)	3
Wahlpflichtmodule	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	6
4. Studienjahr	7
Pflichtmodule	7
Wahlmodule	15

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)**Voranfrage Vorstellung der Semesterprojekte****N. Wichmann-Sperl**

Sonstige Veranstaltung
Mi, wöch., 09:00 - 13:00

Wahlpflichtmodule**1. Studienjahr****1510710 2. Planungsprojekt: Dresdens grüne Zukunft****U. Merkle**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, digital, 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Der Klimawandel – oder die Klimakrise – wird gerade auch für die Stadtentwicklung und Stadtplanung zunehmend zu einem zentralen Handlungsfeld. Nachdem die Jahre 2018 und 2019 deutschland- und europaweit bereits stark durch längere Hitzeperioden und extreme Trockenheit gekennzeichnet waren, weist auch der Frühling 2020 auf eine Fortführung dieses Trends. Gleichzeitig spielt die Häufung von lokalen Starkregenereignissen und außergewöhnlichen Überschwemmungen eine zunehmende Rolle für die Nutzung des Raumes und die Lebensbedingungen in Städten.

Die Stadt Dresden nahm nach dem verheerenden Hochwasserereignis des Sommers 2001 Themen der Klimafolgeanpassung in der Stadt- und stadtreionalen Planung noch einmal deutlich stärker in den Fokus. Doch, welchen Herausforderungen sehen sich Großstädte in Deutschland im Allgemeinen und Dresden im Besonderen angesichts zunehmender klimatischer Extremereignissen ganz konkret gegenüber? Wie kann die Stadtentwicklung klimagerechter, klimasensib(e)ler oder klimaangepasster ausgestaltet werden? Welche Rolle spielt dabei die kommunale Stadtplanung, welche die Kooperation mit anderen Fachämtern und Forschungseinrichtungen? Wie geht die Stadt Dresden mit diesen Herausforderungen und Fragen aktuell um und welchen Einfluss hatten und haben diese auf Leitbilder und Visionen zur Stadtentwicklung? Welche Rolle können dabei Städtebauförderprogramme und ihre aktuell angestrebte, neue Ausrichtung unter Klimagesichtspunkten spielen? Mit welchen Partnern und Netzwerken arbeitet die Stadtplanung Dresdens dabei wie zusammen? Und welche Positionen vertreten bzw. welche Funktionen haben dabei Akteur*innen aus der Stadtgesellschaft?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich im Sommersemester 2020 das Planungsprojekt „Dresdens grüne Zukunft“ des Lehrstuhls Stadtplanung.

Ein auf die Anforderungen des Projektes ausgerichtetes GIS-Tutorium ist Bestandteil des Planungsprojektes. Neben der Vermittlung von Grundlagen zum Einsatz von Geographischen Informationssystemen und digitalen Ressourcen, wird mit projekt- und teils gruppenspezifischen Übungen dabei die Bestandsaufnahme und -analyse im Projekt begleitet.

Bemerkung

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wird das Projekt „Dresdens grüne Zukunft“ wenigstens im ersten Monat als digitales Lehrformat in Moodle stattfinden. Studierende des 2. Fachsemesters Bachelor Urbanistik erhalten das Passwort zum Moodle-Raum rechtzeitig per E-Mail. Alle anderen Studierenden, die die Lehrveranstaltung belegen wollen, melden sich bitte bei Franziska Schuchort (franziska.schuchort@uni-weimar.de), die den Zugang zum Moodle-Raum freischalten wird.

Voraussetzungen

1510720 2. Planungsprojekt: Im Schatten der Großen? – Gemeinwohlorientierte Entwicklungsmöglichkeiten im großstädtischen Umland am Beispiel Leipzig-Altenburg

P. Sassi, B. Trostorff, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Informationen zu dem Ablauf der ersten Sitzungen erhalten die ProjektteilnehmerInnen per Email. Interessierte, die nicht im 2. FS des Bachelorstudiengangs Urbanistik eingeschrieben sind, melden sich bitte per mail bei britta.trostorff@uni-weimar.de, 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

In zahlreichen Großstädten werden auf Grund eines anhaltenden Bevölkerungszuzugs Wohnen und Leben immer teurer. Wohnraum ist dort oftmals kaum noch verfügbar, die sozialen Infrastrukturen sind überlastet. Hingegen sind v.a. ländliche Regionen von Leerständen in Größenordnungen und deutlich niedrigeren Mietpreisen, ebenso jedoch auch immer weniger sozialen und kulturellen Angeboten und Möglichkeiten der Grundversorgung ge(kenn)zeichnet. Dies trifft ebenso für zahlreiche ostdeutsche Mittelstädte zu: Einige von ihnen scheinen seit kurzer Zeit aus dem Dornröschenschlaf geküsst worden zu sein.

Im Planungsprojekt werden wir uns in der Metropolregion Mitteldeutschland entlang der S-Bahn zwischen Leipzig und Altenburg durch unterschiedliche Raumkategorien bewegen und die Herausforderungen der aktuellen Situation wie auch künftiger Entwicklungsperspektiven benennen. Die Besonderheiten der aktuellen Situation in der Pandemie und die in diesem Zusammenhang entstandenen vielfältigen „anderen“ Dienstleistungen und Versorgungsangebote sowie des Formen des Miteinander werden wir dabei ebenso in den Blick nehmen. Ziel des Projektes ist es, modellhafte Ideen für die Schaffung lebenswerter und zukunftsfähiger Räume im stadtreionalen Zusammenhang durch gemeinwohlorientierte Ansätze zu entwickeln.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

2. Studienjahr

1110220 4. Kernmodul: kontext.www

S. Rudder, P. Koch, M. Maldaner Jacobi

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Städtebauliche Stegreifentwürfe für drei ideelle Orte in Italien, Holland und Deutschland

Weil im Corona-Semester keine Exkursionen und Ortsbegehungen möglich sind, soll es im städtebaulichen Entwurf um Orte gehen, bei denen der Kontext keine Rolle spielt. Keinen Kontext aber gibt es nicht. Auch in der Wüste oder auf dem Mond gibt es Umgebung und Umwelt, die in Kalkül zu ziehen wären und einen Entwurf beeinflussen würden. Es geht also nicht um *no context*, sondern um *low context*, um Orte, die, positiv betrachtet, vom Lärm der Eindrücke und Einflüsse befreit sind.

Dies sind: eine Freifläche in der Nähe der Tesla-Fabrik in Brandenburg, die aus dem Kiefernwald herausgeschnitten ist; ein nur von Entwässerungsgräben begrenztes Feld in der Weite der holländisches Polderlandschaft und eine verlassene Insel in der Lagune von Venedig. Allen drei Orten ist gemein, dass die Bebauung fast aus dem Nichts zu entwickeln ist. Darum wird hier ein Thema vertieft, dass sonst oft zu kurz kommt: Das Entwerfen städtebaulicher Muster, die gleichzeitig hohe Funktionalität und lebendige Vielfalt erzeugen.

Als Reaktion auf das gekürzte und digital reduzierte Semester konzentriert sich der Entwurf auf dieses eine Thema, das in drei Variationen durchgespielt und in jeweils drei Darstellungsformen ausgearbeitet wird: als grafisch geprägter Plan im Maßstab 1:2.000 (ideal für digitale Konsultationen), als reliefartiges Modell (home-office-geeignet) und als räumliche Darstellung, für die es ein eigenes Tutorium gibt.

Die Reduktion ist das Leitmotiv, die reduzierten Randbedingungen sind die drei W-Wörter: Wald, Wasser, Wind.

1110222 4. Kernmodul: Erfurt. Ilversgehofen

S. Langner, S. Signer, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, <https://moodle.uni-weimar.de/mod/bigbluebuttonbn/view.php?id=121606>, 06.05.2020 - 06.05.2020
Di, wöch., 12.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Neue Nachbarschaft an der Schmalen Gera

Ilversgehofen liegt im Norden von Erfurt und zählt aufgrund seiner Geschichte zu einem der Stadtteile mit der größten strukturellen Vielfalt. Das vormals kleine Dorf wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jh. durch die Eisenbahn mit Erfurt verbunden und entwickelte sich in den Folgejahren zu einem bedeutenden Industriestandort. Heute setzt sich Ilversgehofen aus kleinteiligen dörflichen Strukturen, großflächigen industriell genutzten Anlagen, Mietshaus- und Gewerbequartieren, aber auch aus Plattenbauten der DDR-Zeit zusammen. Die heterogene Bebauungsstruktur Ilversgehofens ist von einer Vielzahl unterschiedlicher Freiräume durchzogen. Neben den großzügigen Freiflächen der Zeilenbauten, den privaten Gärten der Reihenhäuser, den mit Bäumen bestandenen Ilversgehofener Platz und zahlreichen Brachen, wird der Stadtteil entscheidend durch das lineare Landschaftselement der schmalen Gera geprägt. Während die meisten der aufgezählten Freiräume wie auch der Quartiere punktuell und separiert für sich funktionieren, durchläuft die schmale Gera den Stadtteil von Süden nach Norden und vernetzt bzw. verbindet mehrere dieser Einheiten. Diese inhärente Eigenschaft der schmalen Gera, Orte miteinander zu verbinden und in Bezug zu setzen, birgt ein bisher ungenutztes Potenzial für Ilversgehofen und dient uns als Aufhänger für den städtebaulich/ freiraumplanerischen Entwurf im Sommersemester 2020.

Das Bearbeitungsgebiet ist eine 2,3 ha große Freifläche im Zentrum von Ilversgehofen. Es grenzt an die südlich gelegenen, historischen Spuren des ehemaligen Dorfkerns und wird im Westen durch den Flusslauf der schmalen Gera flankiert. Den östlichen Rand bilden ein- bis zweigeschossige Einfamilienhäuser mit Satteldächern und im Norden befinden sich mehrere langgestreckte Wohnbauten, deren Giebelseiten auf das Bearbeitungsgebiet zeigen. Die Martinikirche im Süden, sowie die Heiligen Mühle im Norden der Bearbeitungsfläche bilden zwei bedeutende, Identität-stiftende Orte für Ilversgehofen.

Das Ziel des städtebaulich/freiraumplanerischen Projektes besteht in der Schaffung einer neuen, qualitätvollen Stadtlandschaft, die über den Flussraum der schmalen Gera die benachbarten Quartiere und Freiräume miteinander vernetzt. Darüber hinaus soll ein Quartier mit neuen Wohn- und Arbeitsformen entwickelt werden, das dem ehemaligen Ortskern zu neuer Bedeutung verhilft.

1110250 4. Kernmodul: Weimar – Die Rückseite des Gauforums

A. Garkisch, M. Kraus, J. Simons, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Videokonferenz über Moodle BigBlueButton, 07.05.2020 - 07.05.2020
Di, wöch., 10:00 - 18:00, Videokonferenz über Moodle BigBlueButton, 12.05.2020 - 30.06.2020

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. In didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung des Entwurfs wird ein überschaubares städtebauliches Projekt in Teamarbeit von Architektur- und Urbanistikstudent*innen erarbeitet.

In diesem Semester setzen wir uns mit Weimar und den Stadträumen der Rückseite des Gauforums auseinander.

Unter anderem Goethe hat es geschafft, in Weimar eine bürgerliche Lebensform zu kultivieren, die sich gleichzeitig für die Natur wie für die Künste interessierte. Seiner Zeit gelang es, die Stadt und ihr damaliges kleinteiliges bürgerliches Stadtbild beim deutschen und europäischen Bildungsbürgertum als stilbildend zu etablieren. Eine Vorstellung von Weimar, die bis heute in der Vermarktung der Stadt erfolgreich ist. Einen Bruch in dieser Geschichte stellt die Zeit des Nationalsozialismus dar. Gerade an der Rückseite des Gauforums wird die Rücksichtslosigkeit der nationalsozialistischen Planung gegenüber dem kleinteiligen, in die Topografie eingefügten Stadtkörper Weimars deutlich. Bis heute wirken viele dieser Stadträume beziehungslos und peripher. Die Situation vermittelt ein Gefühl architektonischer Sprachlosigkeit.

Die Aufgabe des Entwurfs wird es sein, im Umgang mit der geschichtlichen Bedeutung des Raums und der real vorhandenen Bebauung den an das Atrium angrenzenden öffentlichen Raum neu zu denken. Dabei sind diese Stadträume so in das umgebende Gefüge Weimars zu integrieren, dass sie in ihrer historischen Dimension besser lesbar und gleichzeitig für alle Bürger*innen und Besucher*innen wieder aneignbar werden.

Die Teilnahme an der Vorlesung „Die Geschichte des (Europäischen) Städtebaus“ wird für Architekturstudierende empfohlen, für Urbanistik-Studierende ist diese Pflicht.

Bemerkung

Zwischenpräsentationen alle vier Wochen

3. Studienjahr

2951004 Infrastruktursystemplanung für den Markthochlauf der Wasserstoffmobilität in Weimar

M. Jentsch, U. Plank-Wiedenbeck

Projekt

Beschreibung

Die Stadt Weimar ist im Rahmen der HyLand-Initiative des Bundesforschungsministeriums als sogenannte HyStarter-Region ausgewählt worden, um ein kommunales Konzept zur Nutzung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien zu entwickeln, wobei die Wasserstoffversorgung auf der Basis von erneuerbaren Energien erfolgen soll. Vor diesem Hintergrund müssen in den kommenden Monaten die strategischen Optionen für die Implementierung einer Wasserstoffwirtschaft in Weimar untersucht und bewertet werden.

Im Bereich der emissionsfreien Mobilität konkurrieren derzeit Brennstoffzellensysteme auf Basis von Wasserstoff mit batterieelektrischen Systemen. Derzeit ist jedoch noch nicht absehbar, welche Technologien und Anwendungen sich durchsetzen werden.

In dem Projekt sollen die Studierenden eine Infrastrukturplanung für die Umsetzung von Wasserstofftankstellen in Weimar und deren Versorgung mit Wasserstoff aus erneuerbaren Energien im Rahmen des Markthochlaufs durchführen. Dies soll um städtebauliche Standortbewertungen mit quantifizierten Marktdurchdringungsszenarien ergänzt werden. Weiterhin ist ein Vergleich zu ziehen zur Alternative der großflächigen Umsetzung von Ladeinfrastrukturen für batterieelektrische Fahrzeuge, wobei neben den technischen Aspekten auch die Kosten für den Bau und die Unterhaltung der jeweiligen Infrastrukturen zu bewerten sind.

Um das Projekt bearbeiten zu können, sind darüber hinaus Gespräche mit den relevanten Infrastrukturbetreibern und Akteuren erforderlich, um die Ausgangslage für die Implementierung einer emissionsfreien Mobilitätsinfrastruktur in Weimar zu eruieren.

Bemerkung

Interessierte Studierende melden sich bitte per E-Mail oder telefonisch bei den Betreuern.

Es werden regelmäßige Online-Projekttreffen (jour fixe) mit den Betreuenden (Prof. Dr. Mark Jentsch, Prof. Dr. Uwe Plank-Wiedenbeck) stattfinden.

Leistungsnachweis

Online-Zwischenpräsentation zum Konzept (Termin nach Absprache)

Planunterlagen auf Postern + begleitender Bericht (Ende des Semesters)

Endpräsentation in der Prüfungsphase, ggf. vor Vertretern der Stadt bzw. von kommunalen Aufgabenträgern (sofern möglich)

4. Studienjahr

Pflichtmodule

1111210 Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, moodle – bigbluebutton-Raum der Lehrveranstaltung Alle weiteren Termine erfahren Sie in der ersten Sitzung., 04.05.2020 - 04.05.2020

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden aktuelle planungswissenschaftliche Fragestellungen, die zu Beginn des Seminars mit den Studierenden gemeinsam ausgewählt und nachfolgend vertieft betrachtet werden. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Bemerkung

Einzeltermine:

06.04.20: 13:30 - 15:00

13.04.20: Ostermontag

20.04.20: 13:30 - 16:45 (in Gruppen)

27.04.20: 13:30 - 16:45 Uhr

11.05.20: 13:30 - 16:45 Uhr

25.05.20: 13:30 - 16:45 Uhr

01.06.20: Pfingstmontag

15.06.20: 13:30 - 16:45 Uhr

29.06.20: 13:30 - 15:00 Uhr

Voraussetzungen

8. Fachsemester

B.Sc. U

1111250 Stadt als Denkmal

M. Escherich, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 10:45, 19.05.2020 - 07.07.2020

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 18.05.2020 - 06.07.2020

Di, wöch., 09:15 - 10:45, beide Gruppen, 05.05.2020 - 12.05.2020

Beschreibung

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, moodle – bigbluebutton-Raum der Lehrveranstaltung Alle weiteren Termine erfahren Sie in der ersten Sitzung., 04.05.2020 - 04.05.2020

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 11.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art.

Wir werden textliche Strukturen akademischer Kommunikation vom Absatz bis zur Dissertationsschrift beleuchten, kurze Fachtexte wie Rezensionen analysieren und selbst schreiben, Exposés und Gutachten auseinandernehmen und schließlich Optionen beim Schreiben planerischer Thesis erörtern.

Bemerkung

Die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen zwingen uns, die Struktur der LV und unsere Arbeitsweise zu modifizieren. Bitte verfolgt zeitig die Informationen und Arbeitsaufträge im moodleraum Wissenschaftliches Arbeiten (Schlüssel: Schreiben): Studierende benötigen einen Rechner und stabiles Internet, Chrome oder Firefox als Browser (ggf. als portable Version vom Stick/ externer Festplatte), ein Headset und ggf. eine Kamera.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

119112901 Planungssteuerung 1**J. Schwind**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Seminar: Planungssteuerung: Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden vor allem die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Seminar: Planungssteuerung 1

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Hierfür werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aktuelle Entwicklungs- und Planungsstrategien unterschiedlicher Städte und Stadtregionen untersucht und u.a. unter folgenden Fragestellungen erörtert: Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure? Und wie werden diese Prozesse in der Planungstheorie diskutiert und kontextualisiert?

Bemerkung

Digitale Lehre

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wird das Seminar „Planungssteuerung“ als digitales Lehrformat in Moodle stattfinden. Lediglich die Abschlussitzung wird als Präsenzveranstaltung stattfinden, insofern dies Anfang Juli wieder möglich ist. Nach erfolgter Anmeldung bei den Lehrenden und Zuteilung zu den Seminaren „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ erhalten die Studierenden rechtzeitig Zugang zum entsprechenden Moodle-Raum.

Voraussetzungen

Teilnahme

Eine Teilnahme am Seminar „Planungssteuerung“ ist nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail bei den beiden Lehrenden M.Sc. Michael Schwind (johann.michael.schwind@uni-weimar.de, „Planungssteuerung 1“) und Dipl.-Soz. M.A. Carsten Praum (carsten.praum@uni-weimar.de, „Planungssteuerung 2“) möglich, die per Los über die Zuteilung zu den Seminaren „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ entscheiden. Eine Einschreibung in Bison ist erst danach vorzunehmen.

119112902 Planungssteuerung 2

C. Praum

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 07.05.2020 - 09.07.2020

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Seminar: Planungssteuerung: Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden vor allem die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die

Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Seminar: Planungssteuerung 2

Aufbauend auf planungstheoretischen Grundfragen nach der Legitimation sowie den Möglichkeiten und Grenzen der Planung, untersucht das Seminar anhand von ausgewählten Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien in unterschiedlichen Großstädten und Stadtregionen. Dabei ist davon auszugehen, dass das vorherrschende neoliberale Regime erheblichen Einfluss auf die Instrumente, Methoden und Verfahren der Stadtplanung ausübt. Vor diesem Hintergrund wird der bereits im Jahr 1974 von Lucius Burckhardt gestellten Frage nachgegangen: Wer plant die Planung? Das spannungsvolle Wechselspiel von hoheitlicher Planung, ökonomischen Interessen und zivilgesellschaftlichem Engagement steht somit im Zentrum des Seminars.

Bemerkung

Digitale Lehre

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wird das Seminar „Planungssteuerung“ als digitales Lehrformat in Moodle stattfinden. Lediglich die Abschluss Sitzung wird als Präsenzveranstaltung stattfinden, insofern dies Anfang Juli wieder möglich ist. Nach erfolgter Anmeldung bei den Lehrenden und Zuteilung zu den Seminaren „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ erhalten die Studierenden rechtzeitig Zugang zum entsprechenden Moodle-Raum.

Voraussetzungen

Eine Teilnahme am Seminar „Planungssteuerung“ ist nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail bei den beiden Lehrenden M.Sc. Michael Schwind (michael.schwind@uni-weimar.de, „Planungssteuerung 1“) und Dipl.-Soz. M.A. Carsten Praum (carsten.praum@uni-weimar.de, „Planungssteuerung 2“) möglich, die per Los über die Zuteilung zu den Seminaren „Planungssteuerung 1“ und „Planungssteuerung 2“ entscheiden. Eine Einschreibung in Bison ist erst danach vorzunehmen.

1211220 Besonderes Städtebaurecht

D. Yurdakul

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, 14.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wird die Vorlesung „Besonderes Städtebaurecht“ wenigstens im ersten Monat als digitales Lehrformat in Moodle stattfinden. Studierende des 4. Fachsemesters Bachelor Urbanistik erhalten das Passwort zum Moodle-Raum rechtzeitig per E-Mail. Alle anderen Studierenden, die die Lehrveranstaltung belegen wollen, melden sich bitte bei Franziska Schuchort (franziska.schuchort@uni-weimar.de), die den Zugang zum Moodle-Raum freischalten wird.

Voraussetzungen

4. Fachsemester
B.Sc. U

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung

Mo, 09:15 - 11:00 Uhr | Beginn: 04.05.2020 | Ort: Moodle Raum (möglicherweise Hörsaal Marienstraße 13)

Onlinelehre über die Moodle Plattform

04.05.2020 Einführung (ONLINE)

11.05.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

18.05.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

25.05.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

01.06.2020 Pfingstmontag

08.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

15.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

22.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

29.06.2020 bis 11:00 Vorlesung (ONLINE) & Abgabe der Aufgabe

06.07.2020 Abschluss (ONLINE)

Moodle. Alle Materialien zur Vorlesung und die Aufzeichnungen der Vorträge finden Sie auf Moodle.

Voraussetzungen

Zugang: Das Passwort zur Plattform erhalten die Studierenden des 2. FS BSc Urbanistik per Mail. Alle anderen Studierenden, die die Lehrveranstaltung belegen wollen, melden sich bitte bei Franziska Schuchort (franziska.schuchort@uni-weimar.de). Sie wird Sie für den Zugang zur Moodle-Plattform freischalten.

Leistungsnachweis

Ablauf und Prüfungsmodalitäten: Wöchentlich werden 45-60 Minuten Vortrag zur Vorlesung von Freitag VOR der Vorlesung bis um 11:00 Uhr am Tag der Vorlesung zur Verfügung stehen. Bis spätestens um 11:00 Uhr am Tag der Vorlesung müssen Sie die jeweils eingeforderten Aufgaben zu den einzelnen Terminen abgeben. Diese schriftlichen Beiträge werden als Teilaufgaben der Klausur zur Vorlesung benotet. Sofern Präsenzveranstaltungen wieder gestattet werden und eine Klausur im Juli möglich sein wird, werden die bis dahin geleisteten Aufgaben als Teilaufgaben der Klausur im Juli angerechnet und die Klausur entsprechend verkürzt.

1211270 Einführung in die Stadtsoziologie**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Richtet sich an: BA Urbanistik

Termine: montags, 17:00 bis 18:30 Uhr / 1. Termin 20.04.2020

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 11.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder, P. Koch, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 07.05.2020 - 09.07.2020

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit Grundprinzipien der Stadt und des städtebaulichen Entwerfens. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1714514 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, moodleraum – bigbluebutton-Raum, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Räumliche Planung ist zugleich eine wissenschaftliche Disziplin und ein Politikfeld. In den unterschiedlichen Berufsfeldern souverän zu arbeiten, die das Studium der Urbanistik erschließt, setzt voraus, mit der inneren Logik beider Sphären und mit ihrem komplexen, widersprüchlichen Verhältnis zueinander vertraut zu sein. Deren Herausbildung seit dem 19. Jahrhundert war der Hauptgegenstand der Pflichtveranstaltung im ersten Semester. Darauf bauen wir nun auf.

Das Sommersemester hat die Aufgabe, die Gegenwart zu bestimmen, eine Gegenwart freilich, die nicht erst heute beginnt. Was heute räumliche Planung ist, setzt sich aus sehr verschiedenen Schichten gesellschaftlicher Realität zusammen, so etwa aus politischen Machtstrukturen und langfristigen räumlichen, ökonomischen wie kulturellen Trends, aus mittelfristigen thematischen Konjunkturen und aus unvorhergesehenen Krisen – sowie aus der Leistungsfähigkeit des Systems räumlicher Planung. Unser Blick gilt dabei besonders der Bundesrepublik.

Bemerkung

Die Bedingungen, unter denen wir während der nächsten Monate arbeiten werden, sind noch unklar. Fest steht allein, dass in den ersten vier Wochen die Lektüre und die schriftliche Besprechung von recht verschiedenen Texttypen im Mittelpunkt stehen wird. Audio-Kommunikation wird auch dazugehören.

Unser Moodle-Raum wird der zentrale Raum sein, in dem wir uns treffen, in dem die Materialien bereitstehen und von dem aus wir weitere digitale Formate nutzen werden. Daher ist die Einschreibung in diesen Raum Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung (Raum: Räumliche Planung und Politik SoSe2020, Einschreibeschlüssel: Politik). Studierende benötigen einen Rechner und stabiles Internet, Chrome oder Firefox als Browser (ggf. als portable Version vom Stick/ externer Festplatte), ein Headset und ggf. eine Kamera.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

1714516 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien

M. Rottwinkel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Der Kurs findet als Online-Veranstaltung über Moodle statt., 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich

auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Aufgrund der derzeitigen Lage wird das Seminar als wöchentliches Online-Seminar auf Moodle stattfinden.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

1714518 Geschichte des Städtebaus

A. Garkisch, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jh. bis heute auseinander.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Wir können nicht das eine ohne das andere denken. Beide bedingen einander. Gleichzeitig sind sie seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das bis heute krisenhaft ist. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten lassen. Eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, wie wichtig es ist, dass die Architektur den öffentlichen Raum auch als Bedeutungsraum erschließt. Denn nur wenn wir ein Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur haben, können wir an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die wir bis heute an ihr schätzen.

Bemerkung

Aufgrund der durch das Corona-Virus ausgelösten Pandemie kann die Vorlesung nicht wie gewohnt im Vorlesungssaal stattfinden. Die einzelnen Vorlesungen werden als Videodatei auf Moodle immer zum Wochenbeginn zur Verfügung gestellt. Parallel werden Texte als verpflichtend zu lesende Lektüre bereitgestellt.

Über Moodle BigBlueButton wird während der Vorlesungszeit immer Mittwoch von 9:15 bis 10:45 die Möglichkeit geboten, im Chat Rückfragen zu den Vorlesungen und den begleitenden Texten zu stellen und zu erörtern.

Auslandskolloquium 1. Teil

C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik. - Einschreibung in die Prüfung über BISON!

Wahlmodule**1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)**

I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Siehe Seminarplan (moodle), 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten.

Wenn auch zu Zeit unter den Bedingungen der Lehre während der Coronapandemie nicht vor Ort zu realisieren, soll dieses Seminar Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang in Weimar zu leiten. Wir werden versuchen, diese Orte sowohl virtuell, durch digitale Medien und Literaturrecherche zu erkunden und als Spaziergang vorzustellen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte

117112802 Deutsch für Geflüchtete (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 18.05.2020 - 17.07.2020

Beschreibung

Das Modul Wortschatz-Sprachwerkstatt mit Geflüchteten bietet Interessierten die Chance, einen Deutschunterricht zu gestalten und zu führen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in größeren Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß 1 bis 2 Lehrende für x Teilnehmende). Studierende, die gerne den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches per E-Mail zugesendet als auch ab dem 04.05.2020 auf der Facebook-Website "Netzwerk Welcome Weimar" und "Wortschatz - Sprachwerkstatt mit Geflüchteten in Weimar"

als Word-Dokument heruntergeladen werden kann, um es ausgefüllt per E-Mail zurückzuschicken, damit anschließend die Einteilung der Kurse am 16.05.2020 - 17.05.2020 erfolgen kann. Für das Modul gibt es für Studierende an der Fakultät Architektur & Urbanistik 3 LP. Die Anmeldung und Eintragung im Bison ist verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen zu lassen. Die LP können nur einmal angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen des Moduls keine LP dafür mehr eingetragen werden können.

Geplant für das Modul sind in diesem Semester zwei digitale Workshops, welche sich derzeit noch im Aufbau befinden und über die ihr per Mail benachrichtigt werdet, sobald ihr durch das Ausfüllen der Anmeldeformulare in unseren E-Mail Verteiler eingetragen werdet. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

12011501 Ich träumte unsere Körper als Raum (Ba)

V. Beckerath, P. Knopf, Z. Schnelle

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 06.05.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Ich, mein Körper. Kein Anfang, kein Ende. Wesen. Wir in einem Raum. Eher Dunkelheit als alles andere. Boden. Hand nach links, Hand nach rechts. Wände. Vorwärts gehen, eher tasten. Stück für Stück. Eine Barriere an der

Fußspitze. Überklettern? Nein, doch nur eine kleine Schwelle. Also, großer Schritt – der Fall ins Nichts. Im Fallen ein Traum.

Den eigenen Körper – dieses Lebewesen-Konglomerat – konstruierend, modifizierend, erweiternd. Auflösend, verheddernd und diskursiv. Ein Raum ausgehend von meinem Körper, für meinen Körper. Ein körperlicher Raum. Mehr Körper oder Raum? Ein Körperraum? Ein Raumkörper?

Sobald erst entstanden, manifestiert, räumlich geworden – ein selbstständiges Gegenüber, was mich annimmt, wie ich bin, wie ich sein möchte. Erwachen.

Räume erlegen Körpern Ordnungen und Hierarchien auf. In ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit konstruieren und reproduzieren sie zumeist normative Körperbilder. Darüber hinaus behindern Räume Bewegungen und schreiben Körpern Rollen, Verhaltensweisen, Zugänglichkeiten sowie Präsenzen zu. Wird allerdings das Konzept der Norm einer genaueren Betrachtung unterzogen, so stellt sich heraus, dass jegliche im Sinne der Normativität getätigten Verallgemeinerungen und Annahmen ausschließend wirken. Doch was ist ein Körper? Was ist ein Raum? Und was passiert mit beiden, wenn wir von Nicht-Normativität und Diversität als Grundlage ausgehen?

Um dies zu ergründen, wollen wir einen kollektiven und hybriden Körper*Raum konstruieren. Dafür erschaffen wir einen gemeinsamen Avatar*, welche*r uns als kollektiver Seminarraum in der Verwebung des Digitalen und des Physischen dient und fluide die individuellen Körper der Teilnehmenden repräsentiert. Diese*r Avatar* ist dabei kein Gefäß, sondern erschafft durch seine*ihre körperliche Existenz einen beständig im Wandel begriffenen Möglichkeitsraum. Dieser kollektive Körper*Raum dient uns als Ort partizipativer, inklusiver, inter- und transdisziplinärer Experimente zu Körpern und Räumen. Soziale und räumliche Gerechtigkeit sowie die Nicht-Normativität aller ist dabei Ausgangspunkt und Potential.

Es ist erklärtes Ziel des Seminars, durch den gemeinsamen Experimentier-, Arbeits- und Denkprozess zu Körpern und Räumen eine Sensibilisierung für diese Themen zu erlangen. Wir wollen unsere vorgefassten und gelehrten Sichtweisen sowie Praktiken auf Körper und Räume kritisch in Frage stellen und versuchen, diese neu zu lernen. Das Seminar transportiert dabei Ergebnisse über die Sphäre der Universität hinaus, um eine Haltung im öffentlichen Diskurs zu Körpern und Raum einzunehmen.

Bemerkung

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge und aller Fakultäten. Es wird komplett digital durchgeführt, daher werden keine Präsenzveranstaltungen stattfinden. Für die Teilnahme ist es erforderlich, Zugang zu einer stabilen Internetverbindung zu haben sowie ein Endgerät, welches über eine Kamera verfügt und über welches Mikrofon und Lautsprecher per Headset verwendet werden können.

Nach der Einschreibung via moodle (Ich träumte unsere Körper als Raum. SoSe2020) bekommen Alle konkrete Anweisungen via Mail, wie sie zum ersten digitalen Treffen finden. Im ersten Treffen wird das Seminar in seinem Inhalt und seinem Ablauf noch einmal detaillierter vorgestellt. Sollte eine Person sich nach diesem ersten Treffen dazu entschließen, wider Erwarten nicht teilzunehmen, ist ein Austritt problemlos möglich. In der zweiten Sitzung können die Studierenden ihre Teilnahme über eine Einschreibeliste verbindlich bestätigen.

*Da das Seminar als Experimentierraum begriffen wird, werden nicht nur auf universitätsinterne und datenschutztechnisch einwandfreie digitale Tools zurückgegriffen. Dies sollte den Teilnehmer*innen bewusst sein, allerdings werden Mittel und Wege bereitgestellt, die Rückführbarkeit der öffentlich zugänglichen Medien und Informationen auf einzelne Personen zu verhindern.*

Fragen können per Mail an paul.knopf@uni-weimar.de gesendet werden.

Voraussetzungen

- stabiler Internetzugang
- internetfähiges Endgerät
- Headset

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, Hausarbeit/ schriftliche Ausarbeit, Performance, aktive Teilnahme

3 – 6 ECTS

120112402 Computational Urban Analysis**A. Abdulmawla, E. Fuchkina, S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the city. Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight. In the seminar you will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine in how far these quantities relate to real life phenomena such as the spatial configuration of land uses in a city or the movement patterns of urban users.

Bemerkung

Mo, 17:00 - 18:30 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Beginn: 06.04.2020

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

120112701 Das Märkische Viertel, die 68er und die Architekturtheorie (Ba)**C. Kamleithner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 08.05.2020 - 10.07.2020

Beschreibung

Zwischen 1968 und 1974 war das Märkische Viertel in Berlin ein Sammelpunkt linken Protests. Die noch in Bau befindliche Großwohnsiedlung war längst bewohnt, doch es mangelte an Infrastrukturen. Die Mieten waren hoch und der Umzug dorthin nicht immer freiwillig: Ein großer Teil der Bewohner und Bewohnerinnen kam aus den Berliner Stadtteilen Kreuzberg und Wedding, die im Zuge von Kahlschlagsanierungen zu Großbaustellen geworden waren. Diese Zustände führten nicht nur zu Bewohnerprotest, sondern versammelten das ganze Spektrum der 68er-Bewegung vor Ort – bis hin zu künftigen Mitgliedern der RAF, die kurz darauf in den Untergrund verschwanden. Das Märkische Viertel, oder kurz: MV, wurde so zu einem Ort, an dem neue Formen der Kinder- und Jugendarbeit entstanden, Filme gedreht, Mieterstreiks organisiert und marxistische Theorie gelesen wurde. Zugleich war es ein Außenposten der Universitäten: Angehörige der Pädagogischen wie der Technischen Hochschule Berlin waren an der Sicht der „Betroffenen“ interessiert und erprobten neue Formen der empirischen Sozialforschung. Die Studentenrevolte versetzte die Architekturfakultäten in Aufruhr und trieb die angehenden Architekten und Architektinnen hinaus aus den Universitäten, um „Stadtteilarbeit“ zu machen. Diese politisierte Praxis kam ohne Theorie nicht aus, ja, noch nie zuvor stand die Theorie in der Architektur so hoch im Kurs.

Im Seminar werden wir uns mit aktueller Literatur zum Märkischen Viertel und zum Wohnungs- und Städtebau der 1960er und 70er Jahre beschäftigen ebenso wie mit Primärliteratur und Filmen, die im und zum MV entstanden sind, und uns fragen, was Architekturtheorie damals war und heute sein kann.

Bemerkung

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Texte und Filmmaterialien werden ab Anfang Mai digital zur Verfügung gestellt – bitte melden Sie sich dafür direkt bei mir bis zum 8.5. an: christa.kamleithner[at]uni-weimar.de. Der größte Teil des Seminars kann in Form von Reading Responses und Filmanalysen individuell und asynchron bestritten werden. Darüber hinaus werden wir versuchen, uns am 15.5., 29.5., 5.6., 19.6., 26.6. und 10.7. vormittags gemeinsam online auszutauschen.

Voraussetzungen

Fristgerechte Einschreibung in die Lehrveranstaltung, Zulassung zum Studium an der BUW.

120112702 Smart Cities (Ba)**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Im Zuge des digitalen Zeitalters ist der menschliche Alltag grundlegenden Veränderungen unterworfen. Ebenso dramatisch verändert die Digitalisierung aber auch die bebaute Umwelt. Die Einbettung digitaler Informationen in Substanzen und Prozesse stellt neue methodische Ansprüche an Policymaker, Designer*innen, Sozialforscher*innen und Ingenieur*innen, zwingt diese aber auch zu einer kritischen Reflexion. Im Zentrum steht dabei ein Begriff, der gegenwärtig als Allheilmittel bei der Konzeption urbaner Räume angepriesen wird, die "smartness" einer Stadt. Der in den 1990er-Jahren entstandene Terminus "Smart City" wurde schnell zum Synonym für die Automatisierung und Optimierung urbaner Prozesse. Den v.a. von verschiedenen multinationalen Konzernen propagierten Begriff kritisieren Vertreter der kritischen Theorie als utopische und apolitische Stadtplanung, die die Gefahr einer Zuspitzung sozialer Ungleichheiten ausblende. Im Zentrum des Seminars stehen zwei Fragenkomplexe: Was charakterisiert eine "Smart" City? Auf welchen Konzepten baut sie auf und was sind ihre sozio-kulturellen und politischen Potenziale und Risiken? Studierende erarbeiten sich diese Kenntnisse auf der Basis von Case Studies und gemeinsamen Diskussionen. Welche Auswirkungen hat die technologische Entwicklung auf die Meta-narrative des Verständnisses der Stadt? Wie wird der Begriff der "smartness" operationalisiert, was ist der historische Kontext und warum ist eine kritische Reflexion des Begriffes unerlässlich.

Bemerkung

Bauhaus.Modul

120112703 Heterotopie Ilmpark: Ringvorträge

J. Cepl, D. Dakic-Trogemann, F. Eckardt, S. Frisch, H. Meier, J. Paulus, A. Toland, M. Welch Guerra, M. Werchohlad

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 06.05.2020 - 06.05.2020

Beschreibung

Der Park an der Ilm, nationales Kulturgut, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, Erholungsraum und grüne Lunge der Stadt Weimar, befindet sich im Wandel. Durch die Auswirkungen des Klimawandels gerät das Ökosystem des Parks, der alte Baumbestand und die historischen Anlagen in einen prekären Zustand. Damit einher geht nicht nur eine notwendige Neuausrichtung der gärtnerischen wie denkmalpflegerischen Arbeit der für den Park verantwortlichen Klassik-Stiftung Weimar. Erschüttert wird hierdurch ein im Kulturerbe bewahrtes gesellschaftliches Idealbild einer menschlich gestalteten Umwelt, in der sich das Individuum zwischen Natur und Kultur im Einklang empfinden kann.

Vor diesem Hintergrund wird mit dem Wechsel im Präsidium der Klassik-Stiftung Weimar auch der Park zukünftig stärker ins Zentrum der Betrachtung rücken. Konkret laufen seitens der Stiftung Planungen, den Park als Ausgangsort für ein übergreifendes Themenjahr „*Neue Natur*“ 2021 in den Fokus zu rücken, zu öffnen und neu zu bespielen. Dabei werden die Ausstellungen, künstlerische Interventionen, ökologische Experimentierräume und Veranstaltungen die Wahrnehmung und das Erscheinungsbild des Parks verändern. Fragen der politischen Teilhabe, Mitgestaltung und Vermittlung müssen hierbei berücksichtigt, sensibel und wissenschaftsbasiert in offene und integrativ-wirkende Diskursräume überführt werden.

Für die Universität bietet dieser zeiträumliche Zusammenhang eine einzigartige Projektionsfläche und den Raum, in dem und über den sich lokale und globale, soziale und politische Fragestellungen und Entwicklungen verhandeln, erforschen und in neuer Form anstoßen lassen.

Die aktuelle Krise schafft hierfür zusätzlich den notwendigen Anlass, auch Formen, Potentiale und Grenzen digitaler Lern- und Diskursumgebungen einzubeziehen. Dabei werden sollen ursprünglich als Vortrag geplante Inhalte in verschiedenen Formen und Formaten auf dem Blog zugänglich und aufbereitet werden.

Bemerkung

Ab dem 04. Mai 2020 wird der öffentlich zugängliche Blog damit zur Plattform, zum Spiegel- und Projektionsraum der Vortrags- und Seminaraktivitäten und des über den Verlauf des Semesters stattfindenden Diskurses.

Voraussetzungen

Ringvorträge und Diskussionsreihe sind öffentlich.

Für den Leistungsnachweis ist eine vorherige Absprache und Anmeldung erforderlich.

Leistungsnachweis

Kritische, theoretische oder praktische Bearbeitung einer in der Veranstaltungsreihe aufgeworfenen Frage- oder Problemstellung oder Behandlung eines baulichen, gärtnerischen, historischen Gegenstandes mit Bezug zum Park. [3 ECTS - In Verbindung mit dem Seminar als auch als 6 ECTS]

120112704 Heterotopie Ilmpark: Seminar

S. Frisch, M. Werchohlad

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 10:15 - 12:00, online, weitere Termine und Ablauf des Seminars: Werden in den ersten Sitzungen angekündigt., 08.05.2020 - 10.07.2020

Beschreibung

HETEROTOPIE

„Die Heterotopie erreicht ihr volles Funktionieren, wenn die Menschen mit ihrer herkömmlichen Zeit brechen.“

„[...] vielleicht ist die älteste dieser Heterotopien mit widersprüchlichen Platzierungen der Garten.“

(Michel Foucault: *Andere Räume*. Leipzig: Reclam 1992, S. 39, 42)

DIE WELT IM WANDEL. STUDIEREN IN KRISENHAFTEN ZEITEN.

DER PARK ALS HETEROTOPIE/ ALS

RÜCKZUGSORT/ WIDERLAGER/ ILLUSIONS-/ KOMPENSATIONSRAUM/ ARCHIV/ ÖKOSYSTEM/
ÖFFENTLICHER- / SOZIALER RAUM/ REFUGIUM/ SENSUCHTSORT/ ATMOSPHÄRE/ DISKURS-/ LERN-/ UND
ERFAHRUNGSRAUM

In Kooperation mit der Klassik-Stiftung Weimar und weiteren Dozent*innen werden Zugänge und Einblicke eröffnet, um sich dem Park auf vielfältigen, individuellen und kollektiven Weisen zu nähern und ihn zu erfahren. Die

Studierenden werden aktiv in die Gestaltung des Diskurses eingebunden und entwickeln im Verlauf des Seminars einen erweiterten Standpunkt in Bezug zu den Qualitäten, Orten, Zusammenhängen und Zukünften des Parks.

Bemerkung

Aufbereitet, gespiegelt und gesammelt werden die Aktivitäten und Beiträge auf:

www.heterotopie.eu

Login und Zugang zum Online-Raum am jeweiligen Tag auf:

www.heterotopie.eu/seminar

Voraussetzungen

Anmeldung über die Projektbörse, über Bison oder per Mail an:

mats.werchohlad@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Online-Seminarsitzungen. Zwischenabgaben im Semester. Abschließende kritische, theoretische oder praktische Bearbeitung einer zuvor entwickelten Frage- oder Problemstellung mit Bezug zum Park.

120112801 Climate Justice Now!

A. Brokow-Loga, F. Fetzer, T. Geyer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 18:30 - 20:00, Oberlichtsaal, 13.05.2020 - 13.05.2020

Mi, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13c HS D, 27.05.2020 - 27.05.2020

Mi, Einzel, 18:30 - 20:00, Oberlichtsaal, 03.06.2020 - 03.06.2020

Mi, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13c HS D, 17.06.2020 - 17.06.2020

Mi, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13c HS D, 01.07.2020 - 01.07.2020

Beschreibung

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist zweifellos längst Realität. Doch er betrifft nicht alle Teile der Welt gleich: Während die Verantwortlichen für den Ausstoß an klimaschädlichen Treibhausgasen in den Ländern des globalen Nordens sitzen, treffen die Auswirkungen wie Dürreperioden, Überschwemmungen, Wirbelstürme oder den Anstieg des Meeresspiegels vor allem die Menschen im Globalen Süden. Wir alle müssen jetzt handeln! Und auch die Universität muss ihrer Rolle als Entwicklungsort zukunftsweisender Ideen gerecht werden und zwar (auch) auf einer gesellschaftspolitischen Ebene. Im Dezember 2019 hat der Senat der Bauhaus Universität Weimar den Beschluss zur Klimaneutralität verabschiedet. Um die Arbeit dieser mit der Universitätsöffentlichkeit zu unterstützen, streben wir die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Kunst an. Wir fragen uns dabei:

Wie ist die Klimafrage als Maxime des Handelns zu etablieren? Wie sieht die Universität der Zukunft aus? Wie geht nachhaltige Lehre? Wie beeinflusst die Weltgeschichte das Klima und die heute bestehenden Ungerechtigkeiten?

Auch der Bedarf und Verbrauch aller Beteiligten am Uni-Alltag darf nicht vergessen werden. Inwieweit kann man den Verbrauch von verschiedenen Instanzen, insbesondere der Politik auslenken und so nachhaltig gestalten? Welche Rolle spielt die Digitalisierung in der Klimakrise und wie sehen Ansätze digitaler Klimagerechtigkeit aus?

Dazu laden wir Expert*innen ein interaktive Vorträge online im Konferenztool BigBlueButton zu halten. Daran wird sich eine Diskussionsrunde anschließen, welche Lösungsansätze zur Klimakrise und den damit verbundenen Ungerechtigkeiten finden soll. Zusätzlich zu der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Klimagerechtigkeit, welche am Anfang des Semesters erfolgen wird, werden die Studierenden dadurch eine eigene

Vorstellung von klimagerechtem Handeln entwickeln. Ziel des Seminars ist das Erstellen eines Beitrags zur Klimagerechtigkeitsdebatte an unserer Universität. Diese soll am Ende des Semesters präsentiert und diskutiert zu werden um die Klima AG und den Rest der Universität bei der Entwicklung neuer Klimaziele anzuregen. Damit möchten wir die aktuelle Klimapolitik der Universität und Stadt Weimar aktiv mitgestalten.

Climate Justice Now!

Bemerkung

Diese Lehrveranstaltung ist für ALLE offen! Ein Ablaufplan der Ringvorlesung wird zum Semesteranfang veröffentlicht. Die Bewerbung für das Bauhaus.Modul erfolgt über Bison. Bei weiteren Fragen meldet euch unter teresa.marie.geyer@uni-weimar.de.

120112802 Die pandemische Stadt: Urbanes Leben mit Corona (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, 05.05.2020 - 05.05.2020

Beschreibung

Wichtige Grundlagen städtischen Lebens sind durch die Corona-Krise verändert worden. Das Zusammenleben auf geteiltem Raum, die freie Begegnung, die Ausübung von Grundrechten und vieles mehr sind durch Maßnahmen des "social distancing" in Frage gestellt worden. Im Seminarteil sollen zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise aktuelle Forschungen diskutiert werden. Im Übungsteil sollen die Studierenden angeleitet werden, sich mit den Folgen für einzelne soziale Gruppen wie Senior/innen, Geflohenen, Kindern, Angehörigen von Pflegeberufen etc. am Beispiel von Weimar auseinandersetzen. Die Ergebnisse sollen in einer Broschüre zusammengefasst werden. Andere, künstlerische oder gestalterische Abgaben sind auch denkbar.

Die Lehrveranstaltung setzt sich inhaltlich mit der aktuellen Krise auseinander, beispielsweise mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bedingungen und Folgen, mit den Auswirkungen auf Internationalisierung und Globalisierung oder auch mit den Folgen für die Universität selbst, steht Studierenden verschiedener Disziplinen offen, ist methodisch-didaktisch so konzipiert, dass eine erfolgreiche Teilnahme von Studierenden unterschiedlicher Disziplinen möglich ist.

Leistungsnachweis

Zu erbringende Prüfungsleistungen: Ausstellung, Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung, Performance

120112803 Die pandemische Stadt: Übung (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 05.05.2020 - 07.07.2020

Beschreibung

In welcher Weise hat sich das Leben in der Stadt verändert? In dieser Übung soll anhand von ausgewählten Fallstudien untersucht werden, in welcher Weise sich Menschen wegen der Pandemie in Weimar anders verhalten und welchen Einfluss die Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben für den Einzelnen haben. Untersucht werden soll mit Mitteln der qualitativen Sozialforschung, wie sich etwa Menschen auf den öffentlichen Plätzen in Weimar nun damit umgehen, dass sie social distancing praktizieren. Was bedeutet die Pandemie für das politische Leben in der Stadt, wie gehen zivilgesellschaftliche Gruppen damit um? Insbesondere Kinder, Senior*innen und Flüchtlinge sind durch den Lockdown davon betroffen, um zu Hause zu bleiben und isoliert zu leben. Welche Folgen hat das für sie?

Leistungsnachweis

Zu erbringende Prüfungsleistungen: Ausstellung, Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung, Performance

120112901 Sommerschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

U. Merkle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:15 - 18:30, online, 08.05.2020 - 15.05.2020

Beschreibung

Digitale Lehre

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wird das Seminar „Sommerschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ als digitales Lehrformat stattfinden. Studierende des 5./ 7. Planungsprojektes des Wintersemesters 2019/2020 (Teilnahmevoraussetzung zur Belegung der Sommerschule), welche zur Teilnahme an der Sommerschule im letzten Semester bereits die Zusage erhalten hatten, erhalten das Passwort zum Moodle-Raum rechtzeitig per E-Mail. Alle anderen Studierenden, die die Lehrveranstaltung belegen wollen und können, melden sich bitte bei Uta Merkle (uta.merkle@uni-weimar.de), die im Falle der Verfügbarkeit von freien Plätzen die Informationen zum Zugang des digitalen Lehrformates weiterleiten wird.

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Urbanistik und Master Urbanistik (4sem.)

120112902 Bauhaus Modul: Feministische Stadt (Ba)

T. Latocha, B. Schöning, L. Wegmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:30 - 12:00, 06.05.2020 - 27.05.2020

Mi, unger. Wo, 09:30 - 12:00, 03.06.2020 - 08.07.2020

Beschreibung

Wie würde eine Stadt aussehen, wenn Sie feministisch, queer und intersektional gemacht wäre? In diesem exploratives Seminar erkunden wir kritische Perspektiven auf ein Miteinander in Stadt und Land. Wir erarbeiten gemeinsam in theoretischen Inputs, praktischen Workshops und kollektiven Diskussionen, was Stadt mit Feminismus zu tun hat. Entlang der vier Themenfelder **Care, Materialität, Raumkritik** und **Raumproduktion** möchten wir unterschiedliche feministische Ansätze nachvollziehen und Theorien mit Praxis und Aktivismus verknüpfen. Wer macht Stadt und wie können wir gemeinsam eine gerechtere Zukunft gestalten?

Das Seminar findet komplett ONLINE (Treffpunkt Moodle Raum: Bauhaus Modul Feministische Stadt SoSe2020) statt und wird ggf. ab Juni oder Juli durch Präsenztreffen (nicht verpflichtend) ergänzt. Wir treffen uns immer Mittwochs für 1,5 - 2,5h Stunden, in denen interaktiv gearbeitet wird, zunächst wöchentlich, ab Juni alle 14 Tage. In den Wochen zwischen unseren Terminen sollen im zweiten Teil des Seminars kleine Aufgaben und Spiele zum Thema Raumproduktion erprobt werden, die wir dann in den darauffolgenden Sitzungen gemeinsam reflektieren. Zur Vor- und Nachbereitung des Seminars sollten pro Sitzung 1-2h eingeplant werden. Um so inklusiv wie möglich zu arbeiten, wird das Seminar mit den digitalen Tools moodle / clouds / bigbluebutton arbeiten und durch weitere kollektive Arbeitsmedien (z.B. geteilte online Präsentationen / Dokumente / blogs) ergänzt. Literatur und weiteres Material wird auf Moodle zur Verfügung gestellt; es ist nicht notwendig, Zugang zur Bibliothek zu haben. Das Experimentieren mit und Ausprobieren von alternativen Methoden der Raumkritik und -produktion wird individuell durch die Teilnehmenden durchgeführt und die Erfahrungen sollen dokumentiert und im Kollektiv ausgetauscht werden.

Aufgrund der aktuellen Situation muss die Exkursion nach Berlin leider ausfallen. Einigen Sitzungen werden jedoch durch Inputs von Gastreferent*innen aus Wissenschaft und Praxis begleitet (Aktuell noch in Abstimmung zu Terminen und Verfügbarkeit).

Lernziel: Das Seminar soll ein interdisziplinäres Verständnis von feministischen Theorien, Visionen, Praktiken und Spielen zum Thema Raum vermitteln. Wir wollen feministische Kritik und Theorieansätze nachvollziehen und deren unterschiedliche Strömungen kennenlernen, kritische Praxis und Methoden erproben und die Möglichkeiten feministischer Stadt- und Raumplanung anhand von Beispielen erkunden. All dies wollen wir uns gemeinsam erschließen, denn der Arbeitsprozess ist Teil unserer kollektiven Lernerfahrung und bildet Grundlage für das Formulieren einer gemeinsamen Vision für eine feministische Stadt; dem anvisierten Output des interdisziplinären Semesterprojekts.

Bemerkung

Sitzungen: immer Mittwochs 9.30h-12h, ab Juni 14-tägig um eigenständiges Arbeiten zu ermöglichen

Geplante Termine:

Sitzung 1: 06. Mai 2020, Care (Einführung und Kennenlernen)

Sitzung 2: 13. Mai 2020, Care

Sitzung 3: 20. Mai 2020, Materialität

Sitzung 4: 27. Mai 2020, Materialität

Sitzung 5: 03. Juni 2020, Raumkritik

Sitzung 6: 17. Juni 2020, Raumkritik

Sitzung 7: 01. Juli 2020, Raum(re)produktion

Sitzung 8: 08. Juli 2020, Raum(re)produktion und Abschluss

*Bei Bedarf ab Juni Konsultationen in den Wochen zwischen den Sitzungsterminen und nach dem Abschluss des Seminars zur Erstellung des Outputs

Voraussetzungen

alle Studiengänge

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Gemeinsames Ziel ist die Erarbeitung einer kollektiv über den Verlauf des Seminars entwickelten **Vision für die feministische Stadt**. Dazu soll die Dokumentation des gemeinsamen Lernprozesses in Form eines **Blogs/Readers** erfolgen; individuelle Beiträge können in textlicher Form (Essays, Reviews, etc) aber auch kreativ-visueller Form (Fotodokumentation von Räumen, Methoden; Visualisierungen, Collagen, etc) erbracht werden. Ein zentraler Bestandteil ist dabei das Erproben von Spielen und das Entwickeln eines **Rolemodel Portraits**, um feministisches raumbezogenes Handeln am Beispiel einer ausgewählten Akteur_in nachzuvollziehen. Wir streben die Arbeit in Kleingruppen an, sofern dies für die Beteiligten möglich ist mit den im coronaSemester zur Verfügung stehenden zeitlichen und digitalen Ressourcen.

120113002 Ästhetik des "Bauhaus Ulm" (Ba)

J. Cepl

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 08.05.2020 - 10.07.2020

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Die Hochschule für Gestaltung Ulm ging nach dem zweiten Weltkrieg aus dem Bauhaus hervor. Jedoch entstand eine Hochschule mit gänzlich anderen Anforderungen an Studierende sowie deren Arbeiten, einer gänzlich anderen Ästhetik. In diesem Seminar wird oberflächlich in ästhetische Theorie eingeführt, um anschließend die Ergebnisse der Hochschule zu untersuchen. Dazu werden Dokumente, Schriften und Publikationen untersucht sowie

Absolventen zu Vorträgen eingeladen. Allem voran steht die These, dass auch die ausgeprägte Interdisziplinarität der HfG Grund für deren Handschrift war.

Schwerpunkt der Untersuchung sind Schriften von Tomás Maldonado, Max Bense sowie der studentischen Zeitschrift "Ulm".

Weiterführende Fragen sind die Kontinuität des Bauhauses in Ulm sowie ökologische Aspekte der Designtheorie.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme sowie Bereitschaft, außerhalb des Seminars Texte zu lesen und vorzubereiten

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation zu einem Unterthema

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

K. Angermann, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 04.05.2020 - 06.07.2020

Beschreibung

Einführende Bemerkungen zum Semesterverlauf sind im moodle-Raum zur Vorlesung zu finden.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

203023 Lichtgestaltung und Simulation

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Modul beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer eigenen Lichtplanung beschäftigen.

Wesentliche Schwerpunkte des Modules sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Messmethoden
- Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Künstliches Licht
- Planung von Tages- und Kunstlicht

Im praktischen Teil des Moduls wird an einem vorgegebenen Thema die Planung einer künstlichen Beleuchtung unter Beachtung normativer Vorgaben und eigener gestalterischer Ziele geübt. Das Thema variiert semesterweise und kann sich auf einen Bauwerks-, Raum- oder Nutzungstyp beziehen. Beispiele könne sein:

- Verkehrsanlagen
- Stadtplätze
- Gebäudeanstrahlungen
- Büroräume
- Veranstaltungsräume
- etc.

Die Simulation findet mit der kostenfreien Software Dialux EVO statt.

Das Ergebnis wird in einer Präsentation allen Teilnehmenden erläutert.

Bemerkung

Einschreibung:

Bewerbung mit Motivationsschreiben bis zum 08.05.2020, 10.00 Uhr an torsten.mueller@uni-weimar.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

Nach Annahme durch die Modulleitung erfolgt die Freischaltung bis 11.05.2020 im moodle-Raum.

Lerninhalte werden in BigBlueButton und moodle vermittelt.

Leistungsnachweis

Übungen und Belegarbeit (mit Präsentation insofern möglich)